

57 Schüler haben in der IGS Wallstraße ihr Abitur geschafft

Die Entlassungsfeier findet in der Trinitatiskirche statt.

Von Udo Starke

Wolfenbüttel. Geschafft. Ein nicht immer leichter Weg, bedingt durch die hartnäckige Corona-Pandemie, hat ein erfolgreiches Ende gefunden. 57 Abiturientinnen und Abiturienten der IGS Wallstraße haben am Freitag in der Trinitatiskirche im Rahmen der Entlassungsfeier ihre Abiturzeugnisse überreicht bekommen. Trotz Verzichts auf Abschlussfahrten der Jahrgangsklassen und Abi-Ball gab es nur strahlende Gesichter in dem Gotteshaus.

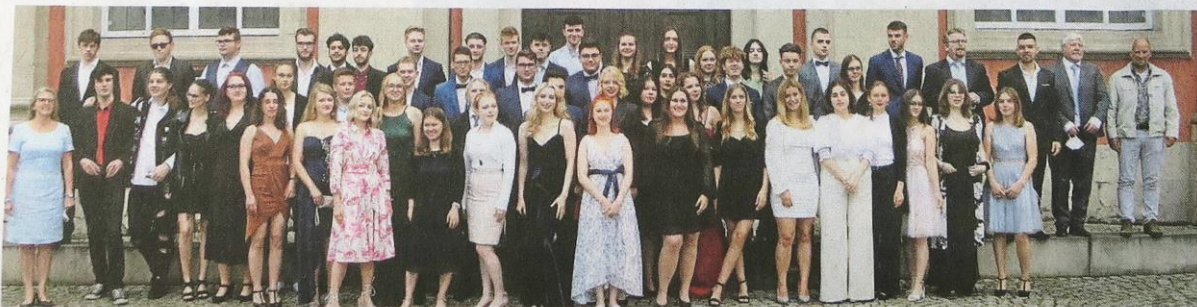
Zu der Feier – untermalt mit Musik der Schulband – hatte Schulleiterin Ursula Mieke außer den Schülern deren Eltern, Geschwister und Freunde sowie das Lehrerkollegium begrüßt. „Ich bin stolz auf euch, ihr seid ein bunter Haufen von Individuen“, sagte sie. Trotz Corona sei Wissen aus vielen Bereichen vermittelt worden. „Ich glaube, ihr seid politisch bewusst und engagiert euch. Das erwartet ihr auch von Schule und Elternhaus.“

Die Schulleiterin ging zudem darauf ein, dass es in der Gesellschaft immer noch Rassismus und Ausgrenzung, eine ungerechte Verteilung von Chancen und nicht für alle einen Zugang zu Bildung gebe. Martin Luther King habe einst dafür gesorgt, dass eine Bürgerrechtsbewegung entstanden sei, der sich weltweit Menschen angeschlossen hätten. „Wir sind hier an der Schule keine Kings. Trotzdem haben wir versucht, euch neben Wissen auch ein Gefühl für Verantwortung gegenüber euch selbst und euren Mitmenschen zu vermitteln“, betonte Mieke und ergänzte, es gebe unter den Abiturienten „tolle Künstlerinnen, aber auch Leute, die sehr souverän mit Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik umgehen können“. Sie wünsche, so Mieke weiter, allen Mut, Mut für die Zukunft, Mut für die Gestaltung des Lebens und auch die Gestaltung der Gesellschaft.

Sie warnte indes davor, Mut nicht mit Leichtsinn zu verwechseln. Sie wünsche Respekt vor schwierigen

Aufgaben und Respekt vor der Herausforderung des Lebens. Ursula Mieke spannte den Bogen noch einmal zu Martin Luther King und äußerte den Wunsch, dass die ehemaligen Schüler auch sagen könnten „I have a dream“ und dass es gelinge, mit der Verwirklichung der individuellen Träume die Welt ein Stückchen besser zu machen.

Grußworte sprach zudem Bernd Retzki, Dozent für Schule, Jugend und Soziales. Es gab den Absolventen mit auf den Lebensweg, dass es wichtig sei, den richtigen Weg einzuschlagen. „Egal, was Sie machen, machen Sie es mit Begeisterung.“ Als einen kleinen aber feinen Jahrgang bezeichnete Susanne Gropp, Oberstufenleiterin, die ehemaligen Schülerinnen und Schüler. Man solle daran denken, das Leben sei ein Geben und Nehmen. Ihren Dank richtete sie aber auch an die Tutoren für die Jochen Lehnert das Wort ergriff. Dankesworte sprachen zudem die Schülervereinerinnen Paula Asche und Friederike Lauer.



Die Abiturienten der IGS Wallstraße.

FOTO: UDO STARKE